

Coric stellt seine VfB-Uhr auf Null

FUSSBALL – LANDESLIGA Trainer-Rückkehrer bringt Assistenten und Knipser zum Auftakt mit

Forstinning – Nach dem frühzeitig erreichten Klassenerhalt und der erfolgten Trennung von Trainer Florian Hahn möchte der VfB Forstinning in der kommenden Landesligarunde wieder angreifen. Und dies mit einem bekannten Gesicht an der Außenlinie: Ivica Coric übernimmt wieder die

„Ich hatte auch einige andere Angebote, die ich beiseite geschoben habe.“

Ivica Coric

Verantwortung zusammen mit seinem Co-Trainer Ismail Sahmurat.

Dabei verhehlt der bereits von 2015 bis 2023 beim VfB tätige Lizenzinhaber eine gewisse Bedenkzeit vor seinem erneuten Engagement im Landkreis nicht. „Ich hatte auch einige andere Angebote, die ich beiseite geschoben habe. Und ich habe die Freizeit im letzten Jahr schon auch genossen. Es war also keine schnelle, am Ende aber doch für mich die richtige Entscheidung.“ Dazu beigetragen hat vielleicht der auch im vergangenen Jahr nie abgerissene Kontakt zu einigen



Ich bin wieder da! Ivica Coric kehrt nach einem Jahr Fußballpause zu seinem VfB zurück.

STEFAN ROSSMANN / FUPA

aktiven Spielern im Kader des VfB Forstinning.

Dort muss Coric zusammen mit Abteilungsleiter Thomas Herndl nun auch den Hebel ansetzen. Selbst im momentanen Kroatien-Urlaub mit seiner Familie hängt der gebürtige

Münchner oftmals am Telefon und leistet Überzeugungsarbeit für den VfB bei potenziellen Neuzugängen.

„Forstinning ist attraktiv und wir sind noch auf der Suche nach ein, zwei Qualitätspielern.“ Mit einigen Kandida-

ten sei man bereits in fortgeschrittenen Gesprächen, mit Christian Häusler verpflichtete der VfB bereits einen Bezirksligatorjäger als dringend benötigte Verstärkung des Offensivbereichs. „Wir sind mit guten Leuten in Kontakt, das ent-

scheidet sich demnächst“, hofft Coric auf weitere Vollzugsmeldungen in naher Zukunft. Zudem werden in der bereits am kommenden Donnerstag beginnenden Vorbereitungsphase einige Kandidaten zum Probetraining erwartet.

SPORT

Olaf Heid
Telefon 0 80 92 / 82 82 34
Julian Betzl
Telefon 0 80 92 / 82 82 29
E-Mail: sport@
ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Letzter Strohalm für SCBV-Frauen

SC Baldham-Vaterstetten – TSV München-Solln So. 17:00



Ismail Sahmurat
Erstmals als Assistent von Ex-Mitspieler Coric aktiv.

Fest dabei sein wird auf alle Fälle Ismail Sahmurat als Co-Trainer. Mit Coric verbindet den einst auch beim FC Falke unter Tom Sitter kickenden Münchener eine jahrzehntelange Bekanntschaft, nun werden die beiden erstmals als Gespann bei einem Verein in Erscheinung treten. Als aktiver Spieler kickte Sahmurat lange in der Landes- und Bezirksliga, zuletzt fungierte er als Co-Trainer beim Kreisklassisten FC Anadolu.

Coric und Co. basteln also am Aufbau einer schlagkräftigen Truppe mit spielstarken Akteuren. „Ich möchte, dass die Spieler dann meine Auffassung auf dem Platz umsetzen“, sieht sich Coric als taktischer Taktgeber gefordert, neben der physischen Präsenz als Grundvoraussetzung. „Ich kehre zurück, aber alles fängt neu und bei Null an. Das ist aber auch reizvoll.“

Für die Fußballerinnen des SC Baldham-Vaterstetten könnte es jetzt jeder Spieltag den Abpfiff ihrer Kreisliga-Zugehörigkeit bedeuten. Bei vier Zählern Rückstand auf die Lokalrivalinnen aus Grafing braucht das Tabellenchlusslicht schon ein mittleres Fußballwunder, um doch noch eine fünfte Spielzeit auf Kreisliganiveau dranhängen zu können. Ungeachtet der dafür letztlich verantwortlichen Faktoren sind die vier eingespielten Zähler nach 15 Spieldaten aber ein eindeutiges Zeichen für SCBV-Coach Stefan Schunck, dass es qualitativ aktuell eher nur für die Kreisklasse reicht. So hat man beispielsweise das Hinspiel gegen Solln klar mit 0:6 Toren verloren – und die Gäste stellen als Siebter mit 13 Punkten wahrlich keine Übermannschaft in der Kreisliga 01 (München) dar. Besonders breit ist der letzte Strohalm also nicht, nach dem die SCBV-Damen am Sonntagnachmittag im heimischen Stadion greifen.

Verstärkung aus der Landesliga

KREISKLASSE Verteidiger Philipp Zech (20) wechselt von Schwaig nach Aßling

Aßling – Der verspritzte Meistersekt ist getrocknet, der Kater nach der Aufstiegsfeier auskuriert. Während die Fußballherren des TSV Aßling aktuell noch ihre Sommerpause genießen, war die sportliche Leitung des Kreisliga-Rückkehrers schon wieder auf dem Transfermarkt erfolgreich. Mit Philipp Zech wechselt ein 20-jähriger Grafinger an den „Bixe“, der die Abwehr des Aufsteigers stabilisieren soll.

Bestens ausgebildet wurde der 1,80 Meter große Defensivspieler elf Jahre lang beim TSV 1860 München, wo er 2019 in die A-Jugend-Bundesliga aufgestiegen ist und auch zwei Bayernliga-Einsätze für die Reserve des Drittligisten hatte.

Nach einem Jahr beim SV Bruckmühl, kam Zech vergangene Saison bei Landesliga-Konkurrent SF Schwaig (Platzvier) zehnmal zum Zug. Laut



Willkommen am Bixe: Aßlings Trainer (li.) Klaus Sigl, (v. re.) Sportleiter Wilfried Graupe und Technischer Leiter Ludwig Henke begrüßen Neuzugang Philipp Zech.

TSV ASSLING

Aßlings Pressesprecherin Sophia Hupfauer, wolle Zech nun aber mit weniger Leistungsdruck, dafür mit mehr Einsatz-

zeiten, in Wohnortnähe und ganz wichtig: mit Freunden kicken.

Allen voran Goalgetter Sa-

muel Wambach, mit dem Zech in Bruckmühl zusammenspielte und somit Aßlings Landesliga-Kompetenz verdoppelt.

SpVgg ohne Acht

FRAUEN – BEZIRKSLIGA 1 SG Polling zu Gast

Markt Schwaben – Nach dem wetterbedingten Spielausfall in der Vorwoche beim TSV Otterfing (Nachholtermin noch offen) beenden die Fußballfrauen der SpVgg Markt Schwaben nun an diesem Sonntag ihre Pfingstpause. Die Mannschaft um Cheftrainerin Johanna Gaubatz und Rebecca Eberherr nicht im MSA-Kader zu finden.

Der Tabellenführer wird jedoch seinen dünnen Kader aus der spielfreien Zweiten auffüllen. Mit Jolina Korb, Kristin Desiderato und Leonie Hobelsberger rutscht gleich ein Trio herein. Trotzdem, so betont Matthias Reiter, „sind dennoch die drei Punkte das Ziel.“ Markt Schwaben will den Druck auf die gleichauf liegenden Verfolger SG FFC Bad Aibling/Hohentann, SG Babensham/Eiselfing und DJK Traunstein im Titelkampf aufrecht halten.

„Wir haben einige Ausfälle

zu kompensieren“, gibt der Co-Trainer preis. Neben den Schwestern Eva und Lea Schmitt fehlen weiterhin auch Nadja Rimschneider, Susi Bajraktari sowie die beiden Stamm-Torhüterinnen Laura Schreil und Sahra Lehner. Zusätzlich sind diesmal ebenfalls Johanna Gaubatz und Rebecca Eberherr nicht im MSA-Kader zu finden.

Der Tabellenführer wird jedoch seinen dünnen Kader aus der spielfreien Zweiten auffüllen. Mit Jolina Korb, Kristin Desiderato und Leonie Hobelsberger rutscht gleich ein Trio herein. Trotzdem, so betont Matthias Reiter, „sind dennoch die drei Punkte das Ziel.“ Markt Schwaben will den Druck auf die gleichauf liegenden Verfolger SG FFC Bad Aibling/Hohentann, SG Babensham/Eiselfing und DJK Traunstein im Titelkampf aufrecht halten.

Masters-Triumph für TSV-Youngster

Grafing – Das BVV Beach Masters der Kategorie A am Lohhofer Strand konnten die beiden Youngster Kilian Nennhuber und Valentin Schneckenburger (Jahrgang 2004) von Beach4U für sich entscheiden. Die beiden mussten jedoch den Weg über die Verliererrunde nehmen. Nach zwei Auftaktsiegen unterlagen Nennhuber und Schneckenburger, der in der Halle als Mittelblocker für den TSV Grafing aufschlägt, in Runde drei Kai Pilz/Mario Semmler (TSV Krumbach/DJK Augsburg-Hochzoll) mit 1:2. In der Folge bewiesen die beiden aber Nervenstärke und gewannen sowohl das Viertel als auch das Halbfinale mit 2:1. Somit ging es im Finale gegen Sebastian Schlauderer/Philipp Schmidt (DJK Augsburg-Hochzoll). Diese hatten sich nach der Auftaktniederlage gegen die Altmeister Julius Höfer/Fabian Wagner (Beach4U/TSV Grafing) erfolgreich durch die Verliererrunde gekämpft und im Halbfinale Pilz/Semmler mit 2:1 niedergerungen (16:18, 15:13, 24:22). Die Ochsentour hatte Körner gekostet. Im Finale setzten sich Nennhuber/Schneckenburger mit 2:0 (15:11, 15:12) durch.

„Jedes Spiel bringt jede Spielerin ein Stückchen voran“

MERKUR CUP Drei Landkreisteam kämpfen ums Ticket fürs Bezirksfinale der U11-Mädchen

Lengdorf – Der Merkur CUP ist längst auch bei den jungen Fußballerinnen ein etablierter Wettbewerb. Insgesamt gehen in der 30. Auflage des größten E-Jugend-Turniers der Welt 354 Mannschaften an den Start. Zu den 31 Mädchen-Teams gehören in diesem Jahr der SC Baldham-Vaterstetten, der TSV Aßling und die SpVgg Markt Schwabener Au.

MSA, Aßling und Lengdorf kennen sich aus der Liga

Am Sonntag kämpfen sie in zwei Vorrundenturnieren auf dem Sportgelände des FC Lengdorf um den Einzug ins Bezirksfinale (23. Juni in Überacker, Kreis Fürstenfeldbruck). Um dort hinzukommen, gilt es, in der eigenen Vierergruppe drei Teams hinter sich zu lassen. Denn nur die vier Gruppensieger qualifizieren sich für das Bezirksfinale.

Laura Staudigl, selbst eine treffsichere Angreiferin bei den Bezirksliga-Frauen der SpVgg Markt Schwabener Au (MSA), ist Trainerin der vereins-

eigenen U11-Mädchenmannschaft. Selbst hat sie in 27 Spielen 22 Tore für die Schwabener Frauen erzielt – bei ihren U11-Juniorinnen sei die Konkurrenz für ein Offensivfeuerwerk voraussichtlich zu stark.

Weil der FC Lengdorf und der TSV Aßling in der gleichen U11-Liga spielen, kann sie die Gegnerinnen recht gut einschätzen: „Aßling ist wahnsinnig flink und geht mit 120 Prozent auf jeden Ball.“

Nicht ohne Grund sind die Aßlingerinnen aktueller Ligaspitzenreiter. Der FC Lengdorf sei nicht minder stark einzuschätzen. Mit nur zwei Punkten weniger als der TSV Aßling liegen sie auf dem dritten Platz,

während die SpVgg Markt Schwabener Au die rote Laterne hält.

„Wir sind trotzdem gerne dabei. Jedes Spiel bringt jede Spielerin ein Stückchen voran“, sagt Staudigl, die viel positive Entwicklung in ihrem Team sieht: „Wir haben mit Jasmin Kowski eine starke Torhüterin, die viele Torschüsse abwehrt und nie aufgibt.“ Für die Merkur CUP Vorrunde finden sich im achtköpfigen MSA-Kader auch Emilia Strzysch und Matilde Barbosa wieder, die im Ligabetrieb der Buben mitspielen.

Ein hartes Stück Arbeit erwartet auch SCBV-Trainerin Sonja Danner. „Wir sind eine

frische, junge Mannschaft, die noch nicht so viel Erfahrung hat. Das Ergebnis zählt für mich nicht so viel. Mir ist wichtig, dass die Mädels das umsetzen, was wir im Training trainieren.“

Insbesondere Gruppengegner FFC Wacker München gehört in Danners Augen zu den Favoriten. Das Vorrundenturnier der Gruppe 5 und 6 beginnt um 10

Uhr. Der SCBV startet dann um 13:30 Uhr in den Wettbewerb. Das große Finale des Merkur CUP findet am 13. Juli im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

JOHANNES PILLER

Der Merkur CUP 2024

wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BfV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team wie auch den Herren und die SpVgg Unterhaching maßgeblich das Turnier. Die weiteren Partner lauten: Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding, Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi und Night of the Proms. ESB ist zudem Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des CUP. Der Merkur CUP dankt ferner Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

Barwig gibt sein KG-Debüt

Bad Aibling – Im derzeitigen Vierkampf um die Meisterschaft der Judo-Bayernliga darf sich die Kampfgemeinschaft Aibling/Grafing kaum noch Niederlagen leisten. „Aber im Gegensatz zum ersten Wettkampftag, bei unserer einzigen Niederlage, sind wir jetzt sehr gut aufgestellt“, geht der Trainer des Titelverteidigers, Valentin Larasser „siegesicher“ in den fünften Kampftag. Für den Heimkampf in der Turnhalle der St. Georg-Grund- und Mittelschule (Sonnenstraße 36, Bad Aibling) erwarten Larasser und Co. am Samstag (16 Uhr) nicht nur die SG Eltmann, sondern auch das Debüt ihres Neuzugangs: der ehemalige Welt- und Europacup-Sieger Robert Barwig (29).

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | uhlsport

merkurcup.com | Die Webseite rund um das Turnier

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance